

Dokumentation 2010



INHALT

Grußwort des Schirmherren.....	03
Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)	04 – 05
Die Botschafter	06 – 07
Projektübersicht	08
Projektbeschreibungen.....	09 – 18
Unterstützer und Förderer.....	19 – 22
Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)	23
Organisationsteam 2010	24 – 27
Medienresonanz	28 – 29
Ergebnisse und Perspektiven	30
Ausblick auf 2012.....	31

GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

Wirtschaft ist aktiv dabei, wenn es um ein schöneres soziales Umfeld geht – das hat in Deutschland eine selbstverständliche Tradition. Aus gutem Grund: Geht es der Stadt und ihren Menschen gut, dann profitieren davon auch die ansässigen Betriebe. So war es auch am 23. September 2010 – dem zweiten Aktionstag für unternehmerisches Engagement in Frankfurt (Oder). Mehr als 20 Firmen, Ämter, Behörden schickten ihre Leute für einen Tag in soziale Einrichtungen der Oderstadt. Eine Hilfe mit großem Effekt, denn die mehr als 200 Freiwilligen arbeiteten an rund 20 Projekten und setzten eine Vielzahl guter Ideen in die Tat um. Wie erfolgreich dies geschah, kann jeder in dieser Broschüre nachlesen.

An Ideen mangelt es meistens nicht – aber oft schwelen sie über Jahre, weil die helfenden Hände zur Umsetzung fehlen. Doch wo viele mit anpacken, kann auch viel erreicht werden. Ich habe das am Aktionstag selbst erlebt, wie in der Kita „Kunterbunt“ sich eine vormals unzugängliche Fläche zu einem kindgerechten Spielfeld mauserte oder im Lienaupark neue Wege angelegt wurden. Und auch der sportliche Sponsorenlauf für den Verein „Lebenshilfe“ war ein bewegendes Ereignis. Besonders erfreulich ist, dass auch immer mehr Jugendliche diesen freiwilligen Aktionstag mitgestalten.

Dieser Tag war insgesamt eine tolle Aktion mit beeindruckenden Ergebnissen. Ein Tag, der Zeichen setzte und nachhaltige Spuren hinterlässt. Aktivitäten wie „Wirtschaft in Aktion“ festigen den sozialen Zusammenhalt in der Oderstadt, weiten den Blick auch für die Sorgen und Nöte der Menschen, stärken das Vertrauen in wirtschaftliches und staatliches Handeln. Das sind wichtige Signale in Zeiten, da – trotz allmählicher konjunktureller Erholung – nach wie vor viele Menschen arbeitslos sind, die Schere zwischen Arm und Reich sich weiter öffnet, ungleiche Einkommen und Bildungschancen die Lebensqualität schmälern.

Der Stärkere hilft dem Schwächeren – das ist eine wichtige Säule unserer Existenz. Wo dies so wirkungsvoll geschieht, wie am diesjährigen Aktionstag in der Oderstadt, muss uns um die wachsende Qualität des gesellschaftlichen Klimas nicht bange sein. Aber dies braucht auch in Zukunft viele weitere starke Hände. Als Schirmherr danke ich dem Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) des Caritasverbandes sowie allen beteiligten Unternehmen und ihren entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das großartige Engagement. Und ich hoffe sehr, dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben wird – viel Erfolg!

Günter Baaske

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen
und Familie des Landes Brandenburg



WIRTSCHAFT IN AKTION – FÜR FRANKFURT (ODER)

Unternehmen engagieren sich für soziale Organisationen

Der Aktionstag „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ fördert das freiwillige Engagement von Unternehmen für soziale Organisationen in der Region. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen aller Größen und Branchen wechseln für einen Tag die Seiten und bringen ihr Wissen und ihre Tatkraft in Projekte gemeinnütziger Einrichtungen

ein. Für Unternehmen und soziale Träger wird auf diese Weise eine tragfähige Plattform für gesellschaftliches Engagement geschaffen. In gemeinsamen Projekten vernetzen sich Unternehmen und soziale Organisationen miteinander und ermöglichen auf diese Weise eine nachhaltige Entwicklung des Standorts Frankfurt (Oder).



Nach erfolgreichen Aktionstagen in Braunschweig, Wiesbaden und Mainz hat 2009 zum ersten Mal auch eine Gruppe engagierter Bürger und Institutionen aus der Oderstadt gemeinsam einen lokalen Aktionstag ins Leben gerufen, der zeigt, wie sich Unternehmen in ihrer Region sozial engagieren können.

In diesem Jahr fand am 23. September bereits der zweite Tag für unternehmerisches Engagement statt. Statt am Schreibtisch oder in der Werkstatt zu arbeiten, unterstützten die Teilnehmer aus verschiedensten Frankfurter Wirtschaftsunternehmen aktiv soziale Organisationen bei ihren für den Aktionstag vorbereiteten Projekten.

Gemeinsam haben die Teilnehmer einen neuen Fußballplatz für Kinder angelegt, soziale Einrichtungen beraten, mit behinderten Jugendlichen einen Ausflug gemacht oder ein Sportfest unterstützt.

Erneut stand das „WIR“ am Aktionstag im Mittelpunkt. WIR – das sind über 20 Unternehmen und 18 soziale Einrichtungen, die zusammen aktiv waren. WIR – das sind über 200 Personen aus Unternehmen, Ämtern, Behörden und sozialen Organisationen, die an einem Tag viel bewegt haben. Erneut unterstützten zahlreiche Unternehmen die verschiedenen Vorhaben mit Sachspenden und Leistungen. Auf dieses Engagement können WIR stolz sein.

Der Aktionstag 2010 in Frankfurt (Oder) hat erneut gezeigt, dass soziales Engagement und nachhaltiges Handeln auch in der Oderstadt gelebt werden. Die Ergebnisse begeisterten beide Seiten – Wirtschaft und Soziales – und sprechen für die Fortführung von „Wirtschaft in Aktion“.



27.01.2010 »	13.04.2010 »	29.04.2010 »	17.06.2010 »	Sommer 2010 »	28.08.2010 »	23.09.2010 »
Das Organisationsteam des Aktionstages trifft sich zum ersten Arbeitstreffen. Neben der Planung des zeitlichen Ablaufs beginnt die Suche nach Teilnehmern und Unterstützern.	28 soziale Organisationen informieren sich während eines Workshops über den Aktionstag und die Vorbereitung eines passenden Projektes.	Bei einer Informationsveranstaltung werden interessierte Unternehmensvertreter auf den Aktionstag vorbereitet.	Offizieller Start von „Wirtschaft in Aktion“ Auf der Projektbörse im Gräfin-Dönhoff-Gebäude treffen Unternehmen und Organisationen zum ersten Mal aufeinander. 23 verschiedene Projekte werden präsentiert und finden zum Teil noch während der Veranstaltung einen Kooperationspartner.	Unternehmen und soziale Organisationen planen die Umsetzung der Projekte, Kooperationsverträge werden geschlossen und noch offene Projekte durch das Organisationsteam an Unternehmen vermittelt.	Finaler Aufruf – Noch drei Projekte suchen Unterstützung.	Aktionstag 17 Projekte werden mit der Hilfe von über 20 Unternehmen am Aktionstag umgesetzt. Insgesamt engagierten sich mehr als 200 Mitarbeiter aus Firmen, Ämtern, Behörden und sozialen Einrichtungen. Herr Dr. Hein van der Zeeuw, Vorstandsvorsitzender der Odersun AG und Botschafter von „Wirtschaft in Aktion“, ruft bei der After-Work-Party zu einer Fortsetzung des Aktionstages in Frankfurt (Oder) auf.



DIE BOTSCHAFTER

Katrin Stoll-Hellert

Der Paritätische Landesverband Brandenburg e.V.,
Regionalbüro Frankfurt (Oder)

Der Paritätische sieht sich in besonderer Verantwortung für das bürgerschaftliche Engagement, das sich in allen Feldern der sozialen Arbeit organisiert hat. Es bildet die unverzichtbare Grundlage für eine lebendige und lebenswerte Gesellschaft. Diesen Gedanken auszuweiten, sich mit Gleichgesinnten in Wirtschaft und Unternehmen zu verbünden, ist uns ein großes Anliegen, deshalb unterstützt der Paritätische den Frankfurter Aktionstag für Unternehmensengagement.

Günter Baaske

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und Schirmherr von „Wirtschaft in Aktion“

„Kraft macht keinen Lärm; sie ist da und wirkt“, befand einst der große Humanist Albert Schweitzer. Wie treffend auch für „Wirtschaft in Aktion“ in Frankfurt (Oder): Praktisch geräuschlos wechseln Beschäftigte lokaler Unternehmen für einen Tag die Seiten und tragen ihre Kraft, ihr Können und Wissen in soziale Einrichtungen. Eine stille Hilfe mit großem Effekt. Ein willkommenes Engagement von Unternehmen der Oderstadt. Ich übernehme gern die Schirmherrschaft über diesen Tag, an dem sich Wirtschaft und Soziales so nahe kommen. Sich einmischen, sozial und solidarisch mitmachen, lokale Einrichtungen unterstützen – das gehört in Deutschland traditionell zu den Grundtugenden vieler, vor allem mittelständischer Unternehmen. Es ist den meisten wichtig, in ihrer Region auch sozial präsent zu sein. Doch in Zeiten konjunktureller Flauten ist dies längst nicht mehr selbstver-

ständig. Manche Unternehmen müssen ihr soziales Engagement drosseln und sparen an der Spende für soziale Einrichtungen, den Sportverein oder für Kulturveranstaltungen.

Diese Situation macht Aktivitäten wie „Wirtschaft in Aktion“ doppelt wertvoll. Letztlich geht es um den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir erleben es täglich: Der Arbeitsmarkt grenzt Menschen aus; die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter; ungleiche Bildungschancen und ungleiche Einkommen schmälern die Lebenschancen; und Unternehmen vernachlässigen ihre sozialen Pflichten. Viele sehen sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Weniger Teilhabe aber bewirkt weniger Aktivität. Dabei ist die Gesellschaft jedoch nicht schlechter geworden. Deutschland gibt fast ein Drittel seines Bruttosozialprodukts für die Sozialsysteme aus. Es gibt wieder mehr Arbeit und weniger Arbeitslose. Deutliche Signale: Wir tun etwas für den sozialen Zusammenhalt und für eine Gesellschaft, die ihre Leistungen steigern kann. Bei allem geht es um größere Gerechtigkeit, um mehr Vertrauen in wirtschaftliches und staatliches Handeln. Entscheidend ist, dass der Stärkere dem Schwächeren zur Seite steht; das ist die tragende Säule unserer gesellschaftlichen Existenz.

Zusammenhalt gedeiht nur in einem Klima sozialen Gleichgewichts. Die Temperatur müssen alle gemeinsam täglich neu bestimmen. Mit seinen Projekten hält „Wirtschaft in Aktion“ dieses Klima ein Stück stabiler und sorgt für eine ausgewogenere Balance. Ich danke allen, die sich im vergangenen Jahr an der Premiere dieses Aktionstages beteiligten. Er ist einmalig in Brandenburg und findet hoffentlich viele Nachahmer. In diesem Sinne wünsche ich Ihrem Aktionstag im September 2010 viel Erfolg!



v.l.n.r.: Katrin Stoll-Hellert,
Günter Baaske, Prof. Dr. Alfred
Kötzle, Dr. Hein van der Zeeuw,
Michel Garand, Andreas Rein,
Georg Würffel

Prof. Dr. Alfred Kötzle

Vizepräsident für Finanzen und Wirtschaft
an der Europa-Universität Viadrina

Unternehmen, die soziale Verantwortung übernehmen, sind attraktiv für gute Mitarbeiter.

Dr. Hein van der Zeeuw

Vorstandsvorsitzender der Odersun AG

Unternehmerische und soziale Verantwortung sind eng miteinander verbunden. Uns ist es daher wichtig, dass gesellschaftliches Engagement von Unternehmen gelebt wird. Mit dem Aktionstag können wir diesen Anspruch in die Praxis umsetzen.

Michel Garand

Integrationsbeauftragter der Stadt Frankfurt (Oder)

„Sei Du die Veränderung, die Du in der Welt sehen willst“
(Mohandas Karamchand Gandhi)

Willst Du Deine Stadt verändern, verändere Deine Straße, verändere Deinen Weg! Das einzige, was auf dieser Welt Bestand hat, ist die Veränderung. Wir stehen an einem kritischen Scheideweg und die Herausforderungen sind enorm. Ob es sich um den sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Entwicklung oder Klimaschutz handelt, die Frage ist, wie können wir den derzeitigen Bedarf für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in unserer „Europäischen Doppelstadt“ auf beiden Seiten der Oder befriedigen, ohne künftigen Generationen die Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse und Lebensqualität zu gefährden? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir unsere Denkweise und die Art, wie

wir die Dinge tun, ändern. Albert Einstein hat einmal gesagt: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Ich unterstütze die Initiative „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“, weil sie einen Rahmen bietet, um uns auf einem Weg der Veränderung zum Erfolg zu begleiten..

Andreas Rein

Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Investition

Mit meinem Engagement als Amtsleiter der Wirtschaftsförderung in der Stadt Frankfurt (Oder) stehe ich voll und ganz hinter dem Organisationsteam „Wirtschaft in Aktion“. Im Jahr 2009 wurde der Beweis erbracht, dass in Frankfurt (Oder) starke Partner aus Unternehmen, Gewerbebetrieben und Institutionen den sozialen Einrichtungen tatkräftig unter die Arme greifen. Fachkräfte von morgen leben in den Kitas von heute. Damit die Aktion auch im Jahr 2010 ein Erfolg wird, werbe ich für den Aktionstag.

Georg Würffel

Projektmanager Stadtmarketing

Investoren, Wissenschaftler, Fachkräfte und Studenten binden sich an Standorte mit den für sie möglichst attraktivsten Rahmenbedingungen. Hier zählt vor allem die Verbindung von harten und weichen Standortfaktoren. Die Vernetzung von Unternehmen mit sozialen Organisationen und Projekten bietet die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen des Standortes nachhaltig zu fördern und die unterschiedlichsten Akteure in neuer Art und Weise zusammenzuführen. Aus diesem Grund unterstütze ich gerne die Aktion „Wirtschaft in Aktion“.



PROJEKTÜBERSICHT

1. LEBENSHILFE-SPORTSPIELE IN FRANKFURT (ODER)

Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.
AOK Berlin-Brandenburg – Die Gesundheitskasse,
First Solar Manufacturing GmbH, Odersun AG, Pelles
Quelle, The Art Entertainment, Stadtsportbund
Frankfurt (Oder) e.V.

ARBEIT „HAND IN HAND“ BRINGT FARBE INS KINDERLAND

Kindergarten „Kinderland am Park“
Sparkasse Oder-Spree

AUSFLUG INS BLAUE

Hanna-Keller-Haus
City Park Hotel, Sparkasse Oder-Spree

EINE SPIELSTRASSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM EUROCAMP

Eurocamp am Helenesee
Deutsche Telekom AG

FIT MIT KNEIPP

Kindergarten „Schmusebacke“
Deutsche Telekom AG

HOCHBEETE FÜR EINEN NATURNAHEN AUSSENBEREICH

Kindergarten „Moosgärtlein“
Sparkasse Oder-Spree,
Conergy SolarModule GmbH & Co. KG

HOCHBEET UND KOMPOSTHAUFEN

Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

COMPUTERKABINETT - VOM HÄSSLICHEN ENTCHEN ZUM STOLZEN SCHWAN

Lessingschule
Fliesen Schmiedke, Fliesenleger Müller

KLEINES SPIELGARTENPARADIES

Hort „Erich Kästner“
Landschaftsarchitektur Beusch

KRÄUTERSPIRALE IM GARTEN DES MIKADO

Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

KÜCHENZEILE FÜR BISTRO DES SOZIALKAUFHAUSES

Bürgerladen-Begegnungsstätte und Sozialkaufhaus
Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.

NEUE WEGE FÜR DEN LIENAUPARK

Interessengemeinschaft Lienaupark
igf mbH, Kesslau GmbH Tief-, Straßen- und Umwelt-
bau, Landschaftsarchitekt Andreas Kittner

SINNESGARTEN FÜR SENIORINNEN

AWO Seniorenheim „Am Südring“
Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

UMSETZUNG EINER KÜCHE

Demokratischer Frauenbund Landesverband
Brandenburg e.V.
SB Möbel Boss GmbH & Co KG

VOM STOLPERSTEIN ZUM FUSSBALLTOR

Kita „Kunterbunt“
Deutsche Telekom AG, Stadtverkehrsgesellschaft mbH

WANDSCHUTZPLATTEN, EIN SYSTEM FÜR BEHINDERTENGERECHTE KINDEREINRICHTUNGEN

Integrationskita „Hilde Coppi“
Allianz Generalvertretung Marco Müller

WETTER- UND KLIMASTATION

Förderforum Frankfurt (Oder) e.V.
Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

WWW.FOR KIDS! PEWOBE

Betreutes Wohnen „Bei uns zu Hause“
ADWESO.COM, Viadrina Consulting Group e.V.

LICHT- UND FARBENSPIELE FÜR DIE KINDERSEELE

vaer e.V.



PROJEKTBSCHREIBUNGEN

1. Lebenshilfe-Sportspiele in Frankfurt (Oder)

Organisation: Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.

Unternehmen: AOK Berlin-Brandenburg – Die Gesundheitskasse, First Solar Manufacturing GmbH, Odersun AG, Pelles Quelle, The Art Entertainment, Stadtsportbund Frankfurt (Oder) e.V.

Auf dem Sportplatz am Olympiastützpunkt in der Kieler Straße fanden die 1. Lebenshilfe-Spiele Frankfurt (Oder) von und für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Es war ein Sportfest für Jung und Alt. 150 Kita-Kinder, die Bewohner der Wohnstätten des ambulant betreuten Wohnens, Mitarbeiter der Werkstätten und andere Besucher hatten an den 14 Stationen viel Spaß. Es warteten sowohl sportliche Bewegung als auch kreative Gestaltung auf sie. Für die richtige Erwärmung sorgte Herr Dr. Berghausen von der AOK.

Parallel zum Sportfest fand ein Sponsorenlauf statt. Dessen Teilnehmer legten insgesamt eine Wegstrecke von 303 km zurück. Das entspricht 758 Runden. Am Ende gab es für alle eine von der Lebenshilfe selbst gestaltete Keramik-Medaille. Dieser Tag hat allen Beteiligten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch: Deutsche Bank, Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH, Thews & Partner OHG, Hairstyling Hahnekamm, Frau Elke Puppe, Herrn Axel Schulz.



Arbeit „Hand in Hand“ bringt Farbe ins Kinderland

Organisation: Kindergarten „Kinderland am Park“
Unternehmen: Sparkasse Oder-Spree

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder liegt uns sehr am Herzen, so dass der Bau einer Feuertrappe an unserer Kita von allen Mitarbeitern begrüßt wurde. Nur die bei deren Bau entstandenen großen, grauen Betonflächen taten der allgemeinen Freude etwas Abbruch. Es sah nicht schön aus und stellte wiederum besonders für kleine Kinder, die noch nicht so sicher zu Fuß sind, eine Unfallquelle dar.

Wir, die Erzieher und Kinder des „Kinderlandes am Park“ sind der Sparkasse Oder-Spree sehr dankbar für das Bereitstellen finanzieller Mittel. Durch diese wurden der Erwerb und das großräumige Verlegen eines Fallschutzbelages für unsere Außenfläche möglich. Wir sind froh, ein sicheres und Kind gerechtes Umfeld für unsere Jüngsten gestalten zu haben – eben ein „Kinderland am Park“!



Ausflug ins Blaue

Organisation: „Hanna-Keller-Haus“ (Lutherstift gGmbH)
Unternehmen: Sparkasse Oder-Spree, City Park Hotel

Am zweiten Lokalen Aktionstag wollte sich das Hanna-Keller-Haus wieder mit einem Begleitprojekt beteiligen. Es sollte ein „Ausflug ins Blaue“ mit den jungen Bewohnern des Hauses stattfinden. Da diese durch verschiedene Behinderungen, teilweise mehrfache, beeinträchtigt sind, suchten die Betreuerinnen auf der Kontaktbörse im Juni Begleitpersonen für den Ausflug.

Diese fanden sie wie schon im letzten Jahr in den Mitarbeitern des City Park Hotels. Neu dazu kamen Azubis der Sparkasse Oder-Spree. In gemeinsamen Vortreffen wurde festgelegt, dass der Ausflug in den Freizeitpark „Irrlandia“ nach Storkow gehen sollte. Außerdem konnte die Johanniter-Unfall-Hilfe gewonnen werden, die ihre Unterstützung beim Transport zusagte.

Am 23. September trat die Gruppe von knapp 30 Personen die kleine Reise an. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde das Maislabyrinth



erkundet, weitere Attraktionen luden zu Spiel und Spaß ein. Und so gab es strahlende Gesichter bei allen Beteiligten.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Eine Spielstraße für Kinder und Jugendliche im Eurocamp

Organisation: Eurocamp am Helensee
Unternehmen: Deutsche Telekom AG

Am Aktionstag war eine von drei Azubi-Gruppen der Telekom im Eurocamp aktiv. Auf dem Weg vor unserer Kulturscheune malte sie mit Hilfe von vorher selbstgefertigten Schablonen drei Spielfelder (Mensch ärgere dich nicht, Schach, Backgammon) auf. Zusätzlich befindet sich vor jedem Feld eine Bank für interessierte Zuschauer. Die Farben der Felder sind wetterbeständig und wurden zusätzlich versiegelt. Die dazugehörigen Spielfiguren haben eine Höhe von 30 bis 50 cm und wurden speziell angefertigt.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Herrn Prof. Dr. Kaspar Frey.



Fit mit Kneipp

Organisation: Kindergarten „Schmusebacke“
Unternehmen: Deutsche Telekom AG

Unser Ziel ist es, unsere Kinder eine gesunde Lebensweise erleben zu lassen. Wir haben uns auf den Weg gemacht, eine zertifizierte Kneipp-Einrichtung zu werden.

Dafür benötigten wir dringend einen Sinnes- und Wahrnehmungspfad, den wir am Aktionstag errichteten. Dieser ca. 10m-lange Pfad besteht aus verschiedenen Untergrundmaterialien, wie Kies, Kienäpfeln, Steinen, Wasser oder ähnlichem und einem Handlauf an der Seite.



Hochbeete für einen naturnahen Außenbereich

Organisation: Kindergarten „Moosgärtlein“

Unternehmen: Sparkasse Oder-Spree, Conergy SolarModule GmbH & Co. KG

Der Name der Kita „Moosgärtlein“ ist „Programm“, so könnte man das geplante Projekt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung sicher am treffendsten formulieren. Das Leben und Erleben in und mit der Natur, aber auch das eigene Gestalten der Umwelt ist Anliegen der Arbeit mit den jüngsten Frankfurtern in der Kita. So war das Entstehen zweier Hochbeete aus Holz im Außenbereich der Einrichtung geplant. Man benötigte sowohl finanzielle wie auch manuelle Hilfe, um diese Idee umsetzen zu können. Dank der Muskelkraft der Mitarbeiter der



Firma Conergy und der materiellen Unterstützung der Sparkasse Oder-Spree wurden am Aktionstag die Voraussetzungen geschaffen, um die Hochbeete zu gestalten. Gemeinsam mit den Kindern der Einrichtung wird nun das Bepflanzen der neuen Hochbeete in Angriff genommen und so der Außenbereich für alle kleinen und großen Nutzer der Kita noch interessanter und attraktiver.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitstreiter, die bei der Erfüllung dieses Wunsches geholfen haben.



Hochbeet und Komposthaufen

Organisation: Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.

Unternehmen: Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Der Garten und das Gärtnern sind seit drei Jahren für die Klienten der Tagesstätten ein fester Bestandteil in der Jahresplanung. Um auch Klienten, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen bisher nicht in der Lage waren, sich an der Arbeit zu beteiligen, die Möglichkeit zu geben, sich in der Natur zu beschäftigen, wurde am Aktionstag ein Hochbeet angelegt. Durch den tatkräftigen Einsatz der Azubis aus der Agentur für Arbeit ist nun ergonomisches Gärtnern möglich. Sie werkten den ganzen Tag gemeinsam mit einigen Klienten. Neben dem Hochbeet entstand so auch ein Komposthaufen, der natürlich in jeden Garten gehört.



Computerkabinett – Vom hässlichen Entchen zum stolzen Schwan

Organisation: Lessingschule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

Unternehmen: Fliesen Schmiedke Frankfurt (Oder), Fliesenleger Müller Falkenhagen

Unser Computerkabinett wurde während der Grundreinigung durch Schmutzwasser verunstaltet. Das Wasser lief durch die Fugen der oberen Etage an den Wänden des Raumes herunter. Unser Aktionstag war der 11. und 12.10.2010. Die Unternehmer Oliver Schmiedke und Matthias Müller konnten am 23.09.2010 leider aus terminlichen Gründen nicht helfen. Am Donnerstag und Freitag davor wurde der Computerraum unter Leitung unseres Hausmeisters, Herrn Spiegelberg, ausgeräumt.



Am Montag haben die beiden jungen Männer die alte Tapete von den Wänden und der Decke herunter geholt und die Fugen und Wände gespachtelt. Herr Schmiedke organisierte das richtige Material. Der Förderverein der Schule beglich die Rechnung. Am Dienstag wurde mit der tatkräftigen Unterstützung unseres ehemaligen Praktikanten, Herrn Urban, und dem Hausmeister, Herrn Spiegelberg, tapeziert. Frau Rohde, unsere Schulsozialarbeiterin, sorgte für das leibliche Wohl der Helfer. Bis zum Freitag dauerten noch die Arbeiten, ehe die teilweise neue Technik wieder aufgebaut war. Hier war Herr Spiegelberg weiter fleißig am Werk. Die Leitung des Projektes hatte

der Schulleiter, der auch helfend zugriff. Wir danken besonders Herrn Schmiedke, ohne seinen Einsatz für das Projekt hätte es nicht stattgefunden, und Herrn Spiegelberg, dem Hausmeister der Schule, der das Projekt zu Ende führte.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch: Tobias Urban (ehemaliger Praktikant und Lehramtsstudent), Förderverein für Kinder und Jugendliche der Lessingschule e.V.

Kleines Spielgartenparadies

Organisation: Hort „Erich Kästner“

Unternehmen: Landschaftsarchitektur Beusch

Die Gestaltung einer ansprechenden Außenfläche für unsere Hortkinder, die Spiellust, Fantasie und Aktivitäten weckt, war unser Ziel. Dabei hofften wir auf sach- und fachkundige Hilfe bei der Findung und Planung eines echten „Spielgartenparadieses“ für unsere Hortkinder. Unsere derzeitige Spielfläche ist eher ein Provisorium verschiedener Spielnotlösungen, die dringend eine Kind gerechte Umgestaltung benötigt. Dank der Landschaftsarchitekturfirma Beusch, die sich am Aktionstag mit viel Zeit und Engagement der konzeptionellen Umsetzung unserer Ideen zur Gestaltung eines Spielgartenparadieses annahm und gemeinsam mit uns und den Kindern tüftelte, nahmen unsere Ideen erste Formen an. Geduldig wurden die Wünsche und Vorstellungen der Kinder gesammelt und geprüft, was wie und mit wem realisiert werden kann. Wir bedanken

uns herzlich für diese kreative, konstruktive und sehr engagierte Hilfe der Firma Beusch und werden nun mit Elan an die Umsetzung des Konzepts gehen, um ein wirkliches „Spielgartenparadies“ für unsere Hortkinder entstehen zu lassen.



Kräuterspirale im Garten des Mikado

Organisation: Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
Unternehmen: Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Am diesjährigen Aktionstag unterstützten uns Azubis der Agentur für Arbeit. Durch ihre Hilfe entstand eine große Kräuterspirale im Garten des Mehrgenerationenhauses Mikado. Sie bereiteten den Untergrund für die Kräuterspirale vor, bauten die Spirale aus Ziegelsteinen, füllten sie mit Muttererde und pflanzten erste Kräuter. Die Idee dazu kam von Mitarbeitern der Gemeindepsychiatrie, deren Klienten die spätere Pflege des Beetes übernehmen werden. Die Kräuter selbst können in der hauseigenen Küche Verwendung finden.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch die Praktiker Deutschland GmbH.



Küchenzeile für Bistro des Sozialkaufhauses

Organisation: Bürgerladen-Begegnungsstätte und Sozialkaufhaus der Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V.
Unternehmen: Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. in Verbindung mit einer Spende durch die Familien Schönfeld und Minkley

Die Frankfurter Arbeitsloseninitiative e.V. engagiert sich seit 1990 für sozial benachteiligte Bürger der Stadt. Sie orientiert sich in ihrer Zielsetzung an der Grundversorgung hilfesuchender oder wohnungsloser Menschen. Neben einer Vielzahl von initiierten Projekten wird eine gezielte Beratungs- und Betreuungsarbeit für die genannten Bürger organisiert.

Die Angebote reichen von der Arbeitslosen-Service-Einrichtung, Schuldnerberatung über die Frankfurter Tafel bis zum Bürgerladen – Begegnungsstätte und Sozialkaufhaus mit Bistro. Um die lebensmittelrechtlichen Gesetze bei der Zubereitung von Speisen und Getränken im Bistro einhalten zu können, ist das Bistro analog Unternehmen aus der Gastronomie täglich gefordert, Vorschriften und Bestimmungen einzuhalten.

Insofern wurde der Arbeitsloseninitiative durch die Lebensmittel-Überwachung der Stadt empfohlen, den Einbau einer neuen bzw. den hygienischen Vorgaben entsprechenden Küchenzeile vorzunehmen.

Der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. war bei der Vermittlung im Rahmen einer Spende durch Pri-



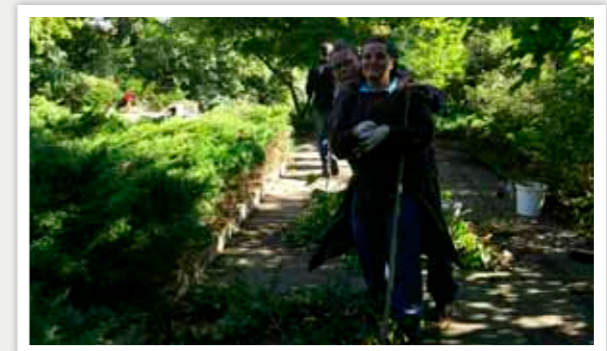
vatpersonen direkt beteiligt. Durch die unkomplizierte Unterstützung wurde die Küchenzeile durch das Sozialkaufhaus in Eigenregie aufgebaut. Nunmehr kann das Bistro weiterhin preiswerte Frühstücks-, Mittags- und Kaffeeangebote für die Betroffenen der Stadt anbieten.

Neue Wege für den Lienaupark

Organisation: Interessengemeinschaft Lienaupark (c/o Stadtverwaltung)
Unternehmen: igf mbH, Kesslau GmbH Tief-, Straßen- und Umweltbau, Landschaftsarchitekt Andreas Kittner

Die Helfer im Lienaupark haben ordentlich zugepackt. Sie beseitigten Unkraut von den Wegen, räumten Äste weg, verschnitten Sträucher und schafften Ordnung.

Der Park wurde einst von Peter Josef Lenné für Martin Lienau als Villengarten geplant, später jedoch als Freilichtbühne genutzt. Mit schwerer Technik wurde das ehemalige Freilichtbühnengelände großflächig entsiegelt, Betonplatten entsorgt und Muttererde angefahren. Durch die Grünpflegemaßnahmen soll



die Nutzung des Parks wieder schrittweise möglich werden. Wenn der Park wieder begehbar ist, knüpft er die Verbindung zu anderen Grünzonen der Stadt. Dieser Aktionstag hat einen sichtbaren Auftakt gegeben und die Aktion bekannt gemacht.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Herrn Daniel Grabow – Inhaber Bellevue und Kamea.

Sinnesgarten für SeniorInnen

Organisation: AWO Seniorenheim „Am Südring“
Unternehmen: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

Am Aktionstag entstand eine „Aktivierungs-oase“ im Außenbereich des Seniorenheims. Im Rahmen der Errichtung unseres Sinnesgartens wurde der 3. Bauabschnitt mit viel Engagement fertig gestellt.

Gemeinsam mit den Azubis des Heims bauten wir Hochbeete und pflanzten Gemüse und Kräuter an. Eine gut funktionierende nostalgische Schwengel-pumpe kann nun im Rahmen der Aktivierung unserer überwiegend demenziell erkrankten Heimbe-wohnerInnen dazu genutzt werden, sich an „Alte Zeiten“ zu erinnern, zu riechen, zu schmecken, sich im Freien zu betätigen und die Natur zu genießen. Die BewohnerInnen verfolgten mit Spannung das Geschehen und einige nahmen gleich an der Einwei-hung des Areals teil.



Umsetzung einer Küche

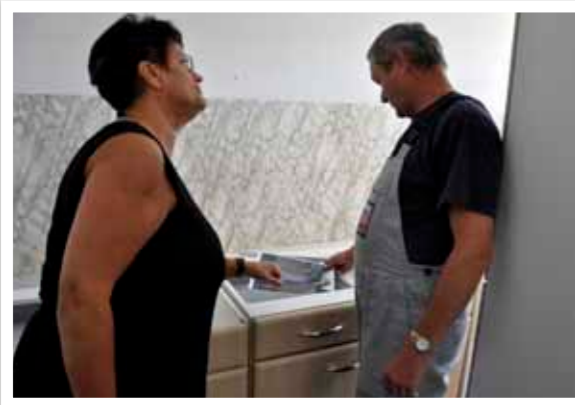
Organisation: **Demokratischer Frauenbund Landesverband Brandenburg e.V.**
 Unternehmen: **SB Möbel Boss GmbH & Co KG**

Menschen zusammen bringen und sich für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft einsetzen, das sind Schwerpunkte in der Gemeinwesenarbeit des Demokratischen Frauenbundes. Eine gute Möglichkeit dies zu organisieren ist, gemeinsam Kochrezepte auszuprobieren, zu backen und natürlich gemeinsam zu essen. Dabei kann man viel voneinander lernen und sich vor allem besser kennen lernen. Aus organisatorischen und strukturellen Gründen war es notwendig, unsere Küche von einer Etage in die andere zu versetzen. Aufgrund der Größe und Ausstattung der Küche waren eine Menge Arbeiten nötig, die mit Hilfe der



Firma „SB Möbel Boss GmbH & Co KG“ durchgeführt werden konnten.

Nach dem Versetzen der Küche ist es für den Demokratischen Frauenbund nun wieder möglich, die Einrichtung in vollem Umfang zu nutzen. Die SB Möbel Boss GmbH & Co KG engagiert sich seit über sechs Jahren in verschiedenen sozialen Einrichtungen der Stadt und wird dies auch aus Überzeugung weiter tun. In diesem Jahr half ein „Zufall“, dass der Demokratische Frauenbund Landesverband Brandenburg e.V. Begünstigter war.



Vom Stolperstein zum Fußballtor

Organisation: **Kita „Kunterbunt“**
 Unternehmen: **Deutsche Telekom AG, Stadtverkehrsgesellschaft mbH**

Am Aktionstag haben wir eine Fläche von ca. 16 x 18 m von Wurzeln und Sand befreit. Hierzu haben wir die Fläche etwas abgetragen und anschließend mit Fallschutzmatten ausgelegt. Zudem wurden einige Pfähle einbetoniert, an denen sich nun Schutznetze befinden. Für unseren Torwart fordern die neuen, tollen Fußballtore mehr Aufmerksamkeit. Mit dem übrigen Sand wurde eine Tribüne für die Zuschauer gestaltet. Aus einem holprigen, staubigen Platz gelang es uns durch viele Helfer aus der Wirtschaft, den Kindern einen stolperfreien Fußballplatz zu gestalten.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Firma Bönisch, toom BauMarkt GmbH, Familie Eckelt.



Wandschutzplatten – ein System für behindertengerechte Kindereinrichtungen

Organisation: **Integrationskita „Hilde Coppi“**
 Unternehmen: **Allianz Generalvertretung Marco Müller**

Der Integrationskindergarten „Hilde Coppi“ befindet sich mitten im Stadtzentrum von Frankfurt (Oder). Dem Integrationsgedanken folgend, ist die Einrichtung offen für alle Kinder. Ca. 1/3 der Kinder sind körperlich oder geistig behindert oder zeigen deutliche Entwicklungsverzögerungen. Um die besonderen Bedürfnisse eines jeden Kindes zu befriedigen, wurde im Rahmen des Aktionstages „Wirtschaft in Aktion“ das Projekt „Wandplatten“ entwickelt und gemeinsam mit dem Unternehmen Allianz Generalvertretung Marco Müller aus Frankfurt (Oder) vor Ort umgesetzt.

Damit die körperbehinderten Kinder die Möglichkeit haben, innerhalb des Hauses selbstständig mit Rollstuhl oder Rollator in andere Räume zu gelangen, ohne dass die Wände beschädigt werden, wurde durch das Unternehmen Müller ein Wandschutz installiert. Die Wandschutzplatten wurden in der Diele und den Gruppenfluren der Kindereinrichtung fachgerecht und maßgeschneidert montiert. Die Durchführung des Projektes am Aktionstag wurde mit



Interesse und Freude von den Kindern, Pädagogen und Eltern beobachtet. Besonderer Dank gilt dem Unternehmen Müller, ohne dessen Engagement mit sozialem Hintergrund die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Das Projekt wurde weiterhin unterstützt durch Tischlereimeister Uwe Netzker.

Wetter- und Klimastation

Organisation: **Förderforum Frankfurt (Oder) e.V.**
 Unternehmen: **Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)**

Bei bestem Sonnenwetter starteten Mitarbeiter der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) und des Förderforum Frankfurt (Oder) e.V. in den Aktionstag. Auf dem Plan standen die Gestaltung und der Aufbau einer Klimawand aus Holz sowie der wetterfeste Anstrich des



Solarholzhauses. Nach einer herzlichen Begrüßung legten alle los. Ein Teil der Helfer übernahm die Arbeiten an der Klimawand und die restlichen Helfer widmeten sich dem Streichen des Hauses. Alle arbeiteten sehr konzentriert und effektiv. So waren die Arbeiten an der Klimawand schon frühzeitig fertig gestellt. Die Montage sollte in der Folgewoche durch die Mitarbeiter des FörderForum Frankfurt(Oder) e.V. realisiert, der Aktionstag weiterhin für die Fertigstellung der Anstricharbeiten am Solarhaus genutzt werden.

„Alles fertig!“ hieß es kurz nach 14 Uhr. Froh und gut gelaunt räumten alle Mitwirkenden auf und konnten sich anschließend bei einer Führung durch das Zentrum für Begabungsförderung „EinSteinchen“ über die Angebote informieren. Bei einer Tasse Kaffee ließen alle den gelungenen Aktionstag ausklingen.

www.for kids! pewobe

Organisation: **Betreutes Wohnen „Bei uns zu Hause“ (PeWoBe gGmbH)**
 Unternehmen: **ADWESO.COM, Viadrina Consulting Group e.V.**

Das Projekt „www.for kids! pewobe“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen im Betreuten Wohnen „Bei uns zu Hause“ einen Computerarbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitsplatz verfügt über eine DSL-Verbindung, Drucker und ist gegen Gefahren aus dem Internet geschützt.

Das Projekt wurde maßgeblich durch Andy Steinhilf (Datenverarbeitungskaufmann) von ADWESO.COM verwirklicht, der einen Großteil der Hardware spendete und die gesamte Software einrichtete.

Dank des neuen Arbeitsplatzes ist es den dort lebenden Jugendlichen jederzeit möglich, am Computer Hausaufgaben zu erstellen und für diese im Internet zu recherchieren.



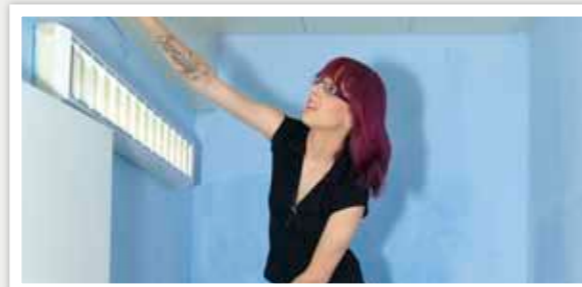
Für das folgende Projekt konnte leider kein Partnerunternehmen gefunden werden. Es wurde am Aktionstag durch die tatkräftige Unterstützung anderer freiwilliger Helfer umgesetzt.

Licht- und Farbenspiele für die Kinderseele

Organisation: **vaer e.V.**
 Helfer: **Klienten von vaer e.V.**

Durch vorhergehende Baumaßnahmen an unserer sanitären Einrichtung wurde der das Bad umgebende Raum sehr in Mitleidenschaft gezogen. In diesem Raum befindet sich unsere Wickelbox, auf der unsere Kinder wieder einen sauberen Po bekommen sollen. Alle Eltern der Spielgruppe haben sich somit mit viel Motivation ans Werk gemacht, diesen Raum wieder ansehnlich zu gestalten. Sie einigten sich auf ein Grundthema und suchten zusammen die Farben und die Motive heraus, die sie an die Wand bringen wollten, um den Raum farbenfroh, freundlich und kindgerecht zu gestalten.

Über mehrere Tage malten die Eltern gemeinsam und was dabei heraus kam, kann sich durchaus sehen lassen - eine Aquariumlandschaft mit vielen verschiedenen Tieren und Pflanzen. Viele Kinder und Erwachsene, die die Räume in den nächsten Jahren nutzen, werden daran noch ihre Freude haben.



UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER

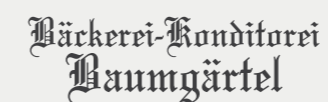


Das Projekt wird gefördert aus Lottomitteln des Ministerpräsidenten und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF).



AOK Berlin-Brandenburg Niederlassung Frankfurt (Oder)

Rudolf-Breitscheid-Str. 13, 15230 Frankfurt (Oder)
 T: 0800-2650800, F: 0800-2650900
 E: www.aok.de/bb/mail
www.aok.de/bb



Bäckerei-Konditorei Baumgärtel

Straße des Friedens 41, 15306 Lindendorf OT Sachsendorf
 T: 033601-439, F: 033601-62009
www.baekerei-konditorei-baumgaertel.de

**BIONADE GmbH**

Nordheimer Straße 14, 97645 Ostheim/Rhön
T: 09777-910122, F: 09777-9101816
www.bionade.de

**Buchhandlung Ulrich von Hutten**

Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-38717-0
E: buchhandlung@hutten-ffo.de
www.hutten-ffo.de

**Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.**

Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
T: 0335-56 54-110, F: 0335-56 54-100
E: sekretariat-rl@caritas-brandenburg-ost.de
www.caritas-brandenburg-ost.de

**Designklub**

André Schulz, T: 0162-8662596
E: info@designklub.de

**E-Center Frankfurt Oder**

Am Hedwigsberg 4, 15234 Frankfurt Oder
T: 0335-565960, F: 0335-5659620
www.edeka.de

**IHK Ostbrandenburg**

Puschkinstraße 12 b, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335 5621-0
E: info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

**Internationaler Bund**

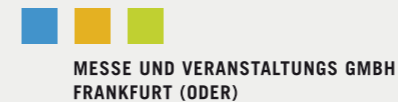
Südring 59, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5551-3
www.internationaler-bund.de

**Märkische Oderzeitung**

Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG
Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5530-0
E: info@moz.de
www.moz.de

**Mehrgenerationenhaus Frankfurt (Oder) MIKADO**

Stiftung SPI – Niederlassung Brandenburg
Franz- Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-3871890, F: 0335-3871895
E: mikado@stiftung-spi.de
www.stiftung-spi.de

**Messe und Veranstaltungen GmbH**

Platz der Einheit 1, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-40 10-0, F: 0335-40 10-145
E: info@muv-ffo.de
www.muv-ffo.de

**Odersun AG**

Im Technologiepark 6, 15236 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5633-120, F: 0335-5633-150
E: info@odersun.de
www.odersun.de

picturi worlds**picturi worlds**

Jens Geismar
Pflaumenweg 1, Frankfurt (Oder)
T: 0335-6066874
E: jg-foto@web.de

**Rotkäppchen Sektkellerei GmbH**

Sektkellereistraße 5, 06632 Freyburg
T: 034464-340, F: 034464-27237
www.rotkaepchen-mumm.de

Claudia Tröger**Claudia Tröger**

Fotografin
T: 0335-66095523
E: clat_photo@yahoo.de

**DAS FREIWILLIGENZENTRUM FRANKFURT (ODER)**

Das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) ist seit 1997 Ansprechpartner rund um freiwilliges Engagement in der Oderstadt. Gefördert von der Stadt Frankfurt (Oder) bietet es die nachfolgenden Leistungen an.

Das Freiwilligenzentrum berät und vermittelt Bürger, die freiwillig tätig sein möchten, und begleitet diese während des Engagements. Es gibt zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, sodass jeder, der sich engagieren möchte, dies entsprechend seiner Interessen und/oder Qualifikationen tun kann. Neben einem regelmäßigen Engagement ist auch ein kurzzeitiger oder sogar einmaliger Einsatz im Rahmen von Aktionen möglich. Gleichzeitig ist das Freiwilligenzentrum Anlaufstelle für gemeinnützige Einrichtungen auf der Suche nach Freiwilligen. Für die Einrichtungen werden – orientiert am konkreten Bedarf – Freiwillige geworben. Dabei achtet das FWZ darauf, dass die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement erfüllt werden und bietet Beratung zum Thema Professionelles Freiwilligen-Management an. Das Freiwilligenzentrum berät zu nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Für den Europäischen Freiwilligendienst ist es akkreditierte Entsendestelle. In dieser Funktion unterstützt das Zentrum junge

Menschen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Freiwilligendienstes im europäischen Ausland.

Seit 2009 widmet sich das Freiwilligenzentrum dem Themenfeld Corporate Social Responsibility bzw. Verantwortungsvolles Unternehmertum. Im Rahmen des Lokalen Aktionstages „Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder)“ wird selbiges gefördert. Darüber hinaus unterstützt das Freiwilligenzentrum Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung von Sozialen Tagen. Für diesen neuen, aber überaus wichtigen Teil des bürgerschaftlichen Engagements möchte das Zentrum zukünftig Wegbereiter sein und Unternehmen, die sich mit ihren Mitarbeitern gesellschaftlich engagieren möchten, eine Plattform bieten, um gemeinnützige Projekte und Organisationen kennenzulernen.





DAS ORGANISATIONSTEAM DES AKTIONSTAGES

Bei der Vorbereitung und Durchführung von „Wirtschaft in Aktion“ wurde das Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder) von folgenden Partnern unterstützt:

AOK Berlin-Brandenburg – Die Gesundheitskasse

Ricarda Serbe Niederlassung Frankfurt (Oder)
Rudolf-Breitscheid-Str. 13, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0800-2650800, F: 0800-2650900
E: www.aok.de/bb/mail
www.aok.de/bb



Gesundheit ist unser höchstes Lebensgut. Wer gesund ist, kann Spaß und Freude am Leben lange genießen. Die AOK ist die Gesundheitskasse. Mehr als 14.200 Versicherte und 880 Firmen aus der Region Frankfurt (Oder) vertrauen der umfassenden und modernen Versorgung rund um die Gesundheit. Jeden Tag. Immer wieder. Manche seit Generationen. Gesundheit kann man nicht kaufen – auch nicht bei uns. Jeder Einzelne sollte eigenverantwortlich etwas tun, um sie zu erhalten. Die AOK unterstützt ihre Kunden dabei. Denn wir möchten, dass unsere Versicherten gesund bleiben oder schnell wieder gesund werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicecenter Frankfurt (Oder) setzen sich persönlich dafür ein.

Bundesinitiative UPJ e.V.

Anja Plock, Reinhard Lang
Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
T: 030-2787406-0, F: 030 – 2787406-19
E: info@upj.de
www.upj.de



UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e.V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility Aktivitäten. In Brandenburg koordiniert UPJ den Zusammenschluss engagierter Unternehmen am „Runden Tisch Jugend und Wirtschaft“ und unterstützt mit Rat und Tat alle Aktivitäten, mit denen neues Engagement von Unternehmen geschaffen wird.

Europa-Universität Viadrina

Michaela Grün
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 1786, 15207 Frankfurt (Oder)
T: 0335-5534-4601, F: 0335 5534-4600
E: presse_gruen@euv-frankfurt-o.de
www.europauni.de



Seit ihrer Wiedergründung im Jahre 1991 hat sich die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) zu einer international gefragten Adresse an der deutsch-polnischen Grenze entwickelt. Rund 7.000 Studierende aus über 80 Ländern sind derzeit immatrikuliert und wählen die Viadrina als Studienort wegen ihres besonderen internationalen und interdisziplinären Konzeptes. Dazu zählen Kontakte zu rund 200 Einrichtungen weltweit, ein Anteil von einem Viertel ausländischer Studierender, Fremdsprachenunterricht in neun Sprachen und zahlreiche mehrsprachige Studiengänge an den drei Fakultäten Rechts-, Wirtschafts- und Kulturwissenschaften.

Stadt Frankfurt (Oder)

Amt für Jugend und Soziales

Dagmar Wroblewski
Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)
T: 0335-552-5008
E: Dagmar.Wroblewski@frankfurt-oder.de
www.frankfurt-oder.de





Stadt Frankfurt (Oder)

Amt für Wirtschaftsförderung und Investitionen

Giesela Schmidt

Göpelstraße 38
 Stadthaus – Haus 1, 15234 Frankfurt (Oder)
 T: 0335-552-6033, F: 0335-552-6099
 E: giesela.schmidt@frankfurt-oder.de
 www.frankfurt-oder.de

Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V.

Wirtschafts-, Arbeitgeber- und Berufsverband

Christine Minkley

Fürstenwalder Poststraße 86, 15234 Frankfurt (Oder)
 Haus 1, 1. OG
 T: 0335-4000305, F: 0335-4007053
 E: minkley@hbb-ev.de
 www.hbb-ev.de



Handelsverband
 Berlin-Brandenburg e.V.

Der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. (HBB e.V.) ist der Dienstleistungsverband für alle am Markt tätigen Unternehmensstrukturen des Handels. Unsere Regionalbereiche in Berlin/Umgebung, Nordwestbrandenburg, Mittelbrandenburg, Südbrandenburg und Ostbrandenburg koordinieren und vertreten die Interessen des Wirtschaftszweiges Einzelhandel aller Branchen, Standorte und Betriebsgrößen. Die ca. 2000 Einzelhandelsunternehmen, die Mitglied im HBB sind, repräsentieren mehr als 85 % der Marktanteile im Einzelhandel beider Bundesländer. Wir handeln, damit Sie besser handeln können.

Odersun AG

Korinna Penndorf

Im Technologiepark 6, 15236 Frankfurt (Oder)
 T: 0335-5633-120, F: 0335-5633-150
 E: info@odersun.de
 www.odersun.de



Das Photovoltaikunternehmen Odersun AG entwickelt und fertigt kupferbandbasierte Dünnschichtsolarzellen und -module, mit denen Strom aus Sonnenlicht gewonnen wird. Grundlage der Produktion ist der seit 1994 am Standort Frankfurt (Oder) entwickelte CISCuT-Produktionsprozess. Odersun verfügt mit SunOne in Frankfurt (Oder) und SunTwo in Fürstenwalde (Spree) in Brandenburg über zwei Produktionsstandorte zur Herstellung von Solarzellen und -modulen.

Quartiersmanagement

Milena Manns

Träger:Stiftung SPI – NL Brandenburg
 Franz-Mehring-Straße 20, 15230 Frankfurt (Oder)
 T: 0335-3871894
 E: info@wir-im-quartier-ffo.de
 www.wir-im-quartier-ffo.de



Stiftung SPI - NL Brandenburg
 Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
 Geschäftsbereich Niederlassung Brandenburg



Das Quartiersmanagement ist ein Projekt im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt; arbeitet im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt (Oder) und in Trägerschaft der Stiftung SPI. Als ein Element der aktiven Stadtentwicklung bezieht es die Bürger vor Ort im Quartier (Innenstadt, Altberesinchen, 1.WK Neuberesinchen) aktiv in die Gestaltungsprozesse des Zusammenlebens und des Wohnumfeldes ein. So unterstützt und vermittelt das Quartiersmanagement bei der Realisierung von Projektideen im, aus dem und für das Quartier – stärkt die Hilfe zur Selbsthilfe.

Viadrina Consulting Group e.V.

Kay Munkwitz, Marie-Sarah Schlenstedt

Große Scharrnstraße 59, 15230 Frankfurt (Oder)
 T: 0335-5534-5200, F: 0335-5534-5201
 E: info@vcg-ev.de
 www.vcg-ev.de



Die Viadrina Consulting Group e.V. ist die studentische Unternehmensberatung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). In eigenständigen Beratungsprojekte können engagierte Mitglieder des eingetragenen Vereins bereits während des Studiums ihr akademisches Wissen einsetzen und um praktische Erfahrungen erweitern. In Projekten, internen Schulungen und der Vereinsarbeit werden wichtige Kompetenzen für das Berufsleben erlernt und ausgebaut.



MEDIENRESONANZ (Auswahl)

Printmedien

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

23.02.2010
Unternehmen helfen Kitas und Vereinen

BLICKPUNKT

06.03.2010
Projektbörse geplant

HBB INFODIENST

11/2010, April
Frankfurt (Oder) plant zweiten Lokalen Aktionstag

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

08.04.2010
Soziale Unternehmer gesucht

BLICKPUNKT

24.04.2010
Workshop – Initiative WIRtschaft in Aktion lädt ein

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

28.04.2010
Infoabend für Unternehmen

MÄRKISCHER MARKT

28./29.04.2010
Workshop für Unternehmen

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

02.06.2010
Von Kita-Fußballtor bis Senioren-Garten

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

16.06.2010
Frage des Tages

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

18./19.06.2010
Markt der sozialen Ideen

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

30.07.2010
Wer baut Altar oder spielt mit Licht?

ENGAGEMENT MACHT STARK (MAGAZIN DES BUNDESNETZWERKES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT)

8/2010
In Frankfurt (Oder) helfen alle Unternehmen mit

MÄRKISCHER MARKT

04./05.08.2010
Weitere Helfer gesucht

MÄRKISCHER MARKT

01./02.09.2010
Handwerker gesucht

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

20.09.2010
Olympische Spiele der Lebenshilfe

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

23.09.2010
Unternehmen helfen Vereinen

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

24.09.2010
Lienaupark erhält wieder Spazierwege

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

24.09.2010
Frage des Tages

MÄRKISCHER SONNTAG

26.09.2010
Neue Wege im Lienaupark

BLICKPUNKT

25.09.2010
Im Lienaupark war die Wirtschaft in Aktion

DER ODERLANDSPIEGEL

25./26.09.2010
Übergabe

MÄRKISCHER MARKT

29./30.09.2010
19-mal Hilfe bei sozialen Projekten

MÄRKISCHER MARKT

29./30.09.2010
Foto der Woche

BLICKPUNKT

02.10.2010
Wirtschaft zum zweiten Mal erfolgreich in Aktion

MÄRKISCHE ODERZEITUNG

11.10.2010
Dankeschön: Sinnespfad angelegt

DER ODERLANDSPIEGEL

16./17.10.2010
Über 20 Firmen waren dabei

Radio

ANTENNE BRANDENBURG

29.04.2010
Lokalnachrichten: Kurzinterview

RADIO PARADISO

03.06.2010
Kurzinterview

RADIO PARADISO

06.09.2010
Kurzinterview

ANTENNE BRANDENBURG

23.09.2010
Berichterstattung Aktionstag

TV

WMZ

19.03. – 23.03.2010
Nachrichtenbeitrag

WMZ

16.04. – 20.04.2010
Nachrichtenbeitrag

WMZ

30.04. – 04.05.2010
Nachrichtenbeitrag

WMZ

01.06. – 04.06.2010
Nachrichtenbeitrag

WMZ

17.09. – 21.09.2010
Nachrichtenbeitrag

WMZ

24.09. – 28.09.2010
Berichterstattung Aktionstag

Internet

WWW.WIR-IN-AKTION.DE

ganzjährig

WWW.ENGAGEMENT-MACHT-STARK.DE

Eintrag im bundesweiten Veranstaltungskalender
2. Jahreshälfte

WWW.WIRTSCHAFTSMAGAZIN-OSTBRANDENBURG.DE

05.08.2010
Frankfurter Unternehmen unterstützen soziale
Projekte freiwillig und unentgeltlich

WWW.CARITAS-BERLIN.DE

08.09.2010
Woche des bürgerschaftlichen Engagements

WWW.UPJ-BRANDENBURG.DE

24.09.2010
Wirtschaft in Aktion – Für Frankfurt (Oder):
Erneut mehr als 20 Firmen aktiv



ERGEBNISSE UND PERSPEKTIVEN

Der Aktionstag 2010 war wieder ein voller Erfolg. Über 200 Mitarbeiter aus 20 verschiedenen Firmen, Ämtern und Behörden sowie den sozialen Einrichtungen haben mit ihrem ganz persönlichen Engagement eine noch viel größere Zahl an Menschen in Frankfurt (Oder) und Umgebung glücklich gemacht.

Wie schon im Vorjahr konnte innerhalb nur eines Tages Kindern, Senioren, Behinderten und Nicht-Behinderten in einer Vielzahl unterschiedlichster Projekte geholfen werden. Wir haben geplant, gebaut, gebastelt, Sport getrieben und Ausflüge gemacht. Vor allem haben wir uns gesteigert, waren noch vielfältiger in den umgesetzten Ideen und noch zahlreicher unter den Helfern und Beteiligten.

Am wichtigsten ist jedoch eine ganz einfache Tatsache: der Aktionstag ist geblieben und ist mit seiner erfolgreichen Fortführung und dem großen gemeinsamen Wunsch nach einem weiteren Aktionstag zu einem festen Bestandteil des regionalen Kalenders geworden. Dieser eher unscheinbare Fakt ist der größte Erfolg des Aktionstages in seinem zweiten Jahr. Der Tag hält nach, in den persönlichen Erfahrungen der Beteiligten und darüber hinaus. Das Konzept hat seine Tragkraft mit seinem zweiten Geburtstag in

Frankfurt (Oder) bewiesen und der Geschichte des sozialen Engagements von Wirtschaftsunternehmen in der Region wird mit diesem Tag ein wichtiges Kapitel hinzu gefügt. „Der Aktionstag gibt Ihnen und uns eine Plattform für unser Engagement: passende Projekte, Hilfestellung, die Möglichkeit unsere Zeit auf das zu verwenden, was wirklich zählt: die praktische Hilfe“, betont Unternehmensvertreter und Aktionstag-Botschafter Dr. Hein van der Zeeuw von der Odersun AG, „Es gibt hier keinen blinden Aktionismus, sondern ein nachhaltiges Programm für unternehmerische Gesellschaftsverantwortung.“

Das Programm soll auch in Zukunft fortgeschrieben werden. Noch am Projekttag war die einhellige Meinung klar formuliert: Es soll einen dritten Aktionstag geben. „Es ruft nach einer Wiederholung. Danke!“, so ein Teilnehmer. Und auch wir sagen Danke! Unsere Anerkennung geht an alle Mitstreiter, Kreativen und Engagierten. Ihr habt uns Spaß gemacht. Deshalb sagen wir auch nicht „Auf Wiedersehen.“, sondern „Bis Gleich!“ und beginnen schon mal mit der Planung für 2011/2012.

Ihr/Euer Organisationsteam 2010



AUSBLICK AUF 2012

Den nächsten Aktionstag, an dem Unternehmen und soziale Einrichtungen zusammen ein gemeinnütziges Projekt umsetzen können, planen wir für das Frühjahr 2012.

Wenn Sie Interesse am Aktionstag 2012 haben, dann zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.

09/2011 Auftaktveranstaltung

11/2011 Weiterbildung für Organisationen

02/2012 Gemeinsame Projektbörse

05/2012 Aktionstag!

Kontakt und Ansprechpartner

Susanne Maletzki
Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Brandenburg Ost
Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335-5654-141, Fax 0335-5654-100
s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de
www.wir-in-aktion.de

**Wirtschaft
in Aktion**

FÜR FRANKFURT (ODER)

www.wir-in-aktion.de

Herausgeber

Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Redaktion und Information

Susanne Maletzki

Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Region Brandenburg Ost

Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-5654-141, Fax 0335-5654-100

E-Mail: s.maletzki@caritas-brandenburg-ost.de

Konzeption und Gestaltung

André Schulz, E-Mail: info@designklub.de

Fotos

Claudia Tröger, Jens Geismar

Das Projekt wird gefördert aus Lottomitteln des Ministerpräsidenten und durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASF).

